

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vermittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gedr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Nützliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 44.

Mittwoch, den 2. November

1859.

## Zeitereignisse.

Se. Maj. der König sind soweit wieder gekräftigt,  
daß, wenn das Wetter es erlaubt, ein tägl. Aufenthalt  
an der freien Luft von 4 bis 5 Stunden nicht nur ge-  
wagt werden kann, sondern auch von sichtlich stärken-  
dem Einfluß auf die Constitution des Kranken ist. In  
der Regel promeniren Se. Majestät zu Fuß 1 — 1½  
Stunde im Park von Sanssouci u. wenn Allerhöchst-  
dieselben auch während dieser Zeit mehrere Male noch  
genöthigt sind, auszuruhen, so zeigen doch Gang und  
Haltung täglich eine erfreuliche Zunahme der Kräfte.  
Nach der Fuß-Promenade fahren Se. Maj. dann in  
der Regel nach einem entfernteren Punkte in der Um-  
gegend von Potsdam. Erfreulich ist ferner die hier-  
bei sich herausstellende Theilnahme an Allem, was Se.  
Maj. sehen und die Freude und Zufriedenheit, die der  
König selbst darüber äußert, daß Seine Besserung  
solche Ausflüge wieder gestattet.

Ueber die Monarchen-Zusammenkunft steht vor-  
läufig fest die Thatsache, nämlich die intime Ver-  
einigung der beiden Monarchen und in ihr die intime  
Verbindung der beiden Staaten und die einzige That-  
sache, welche mit einiger Sicherheit Schlüsse über das  
Wesen und die Richtschnur der verabredeten gemein-  
samen Politik ziehen läßt und in deren Kenntniß wie  
dies Mal der übrigen Welt um einen Tag voraus

waren: die Nichtberührung des österreichischen Ge-  
bietes durch den Kaiser Alexander, das Nichtstatt-  
finden der von Wien aus mit solcher Bestimmtheit  
in Aussicht gestellten Zusammenkunft zwischen Franz  
Joseph und Alexander.

In einem Leitartikel der Schles. Zeitung heißt es:  
„Der Schwerpunkt der politischen Vereinigung wird  
darin zu suchen sein, daß Preußen und Rußland mit  
aller Entschiedenheit dahin wirken werden, daß die  
Quellen und Folgen des letzten Krieges verstopft und  
beseitigt werden und daß der Wiederkehr von der-  
gleichen Störungen des europäischen Friedens vor-  
gebeugt werde. Da nun alle europäischen Mächte,  
Frankreich nicht ausgeschlossen, von demselben Wunsche  
geleitet werden, so muß der Gedanke, als könne in der  
Begegnung der erhabenen Fürsten von Rußland und  
Preußen eine Coalition zunächst gegen den Kaiser  
der Franzosen geschlossen sein, ganz entschieden abge-  
lehnt werden. Die politische Einigung Preußens und  
Rußlands ist also keine Coalition gegen irgend eine  
Macht, sie ist nur eine thatsächliche Garantie des  
Friedens und eine sichere Gewähr für die Grund-  
lagen, auf denen der europäische Rechtszustand und  
durch ihn die Wohlfahrt und das Gedeihen der euro-  
päischen Staaten-Familie ruht.“

Neben der großen Sorge, welche den Verwickel-  
ungen in Italien zugewendet werden muß, richten  
sich die Blicke der europäischen Diplomatie seit einiger